

Generell-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Daderstr. 12 bis 14 Degr. **Eintrag für Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Gr. Ulrichstr. 16, Fernsprechanschl. Nr. 7861.** Bei Anruf der Fernsprechnummern 7861 verbindet die eigene Zentrale mit allen Abteilungen des Anzeigers. — **Druckerei: Gr. Ulrichstr. 16, Fernspr. Nr. 7861 und 7862.** — **Druckkosten:** Der Anzeiger kostet monatlich 1.00 Mark, vierteljährlich 3.00 Mark, halbjährlich 5.50 Mark, jährlich 10.00 Mark. — **Abonnement:** Der Anzeiger kostet monatlich 1.00 Mark, vierteljährlich 3.00 Mark, halbjährlich 5.50 Mark, jährlich 10.00 Mark. — **Einzelhefte:** 20 Pfennig. — **Abdruck:** Der Anzeiger kostet monatlich 1.00 Mark, vierteljährlich 3.00 Mark, halbjährlich 5.50 Mark, jährlich 10.00 Mark. — **Abdruck:** Der Anzeiger kostet monatlich 1.00 Mark, vierteljährlich 3.00 Mark, halbjährlich 5.50 Mark, jährlich 10.00 Mark.

Nummer 83 Halle, Freitag den 7. April 1916 **28. Jahrgang**

Der Kaiser an Sindenburg.

Der Reichstag und die Kriegsziele.

Die heutige Reichstags-Sitzung stand erklärungswürdig noch ganz unter dem Einwand der Rede des Reichstagspräsidenten über das Kriegsziel. Der Reichstagspräsident hat in seiner Rede die Ziele der kriegführenden Völkervereinigung, die von Spanien und Belgien, jener für das Zentrum und dieser für die Sozialdemokratie, sich im großen und ganzen zustimmend geäußert hatten. Herr v. Papen begann mit der Feststellung, daß die Ausführungen des Kanzlers überall einen sehr befriedigenden Eindruck gemacht hätten; aber — so fügte er mit Recht hinzu — es war auch hohe Zeit dazu geworden, im Hinblick auf den Schicksalskampf, der im Herbst 1914 im Kampf um ein ermutigendes Wort aus der Heimat herren und mit Recht erwarten, daß das Schicksal endlich gesprochen und der Sieger von dem geschimmligen Miß der heutigen Kriegsziele wenigstens festgestellt werde. Denn die brauchen wollen endlich wissen, warum sie kämpfen. Mit Recht sah der Redner aus der Umkehrung des Kanzlers den Gefühl, daß der Friede sich nähert, und es war nur ein scheinbarer Widerspruch dazu, wenn er dann gegen den Gefühl der Rede sagte, daß das Ziel in der Einleitung von Friedensverhandlungen in diesem Augenblick nicht entfernt denken könne. Vermutlich aber unter andere Gegner sehr bald haben denken; die letzte Hoffnung darauf, daß das streitende Deutschland ihnen nicht etwa kommen würde, müßte ihnen nur erst kommen werden. Jedenfalls werden die Feinde, in denen sie zunächst noch leben, den letzten greifbaren und realpolitischen Erfahrungen des Kanzlers mehr Verständnis entgegenbringen als den rein abstrakten von 2. Dezember d. J.

Der heutige Bericht der deutschen Heeresleitung.

Der heutige Bericht der deutschen Heeresleitung ist ein sehr interessanter Bericht, der die Lage der deutschen Heeresleitung in der Westfront darlegt. Der Bericht ist in drei Teilen gegliedert: 1. Die Lage der deutschen Heeresleitung in der Westfront. 2. Die Lage der deutschen Heeresleitung in der Ostfront. 3. Die Lage der deutschen Heeresleitung in der Balkanfront. Der Bericht ist sehr ausführlich und enthält viele interessante Einzelheiten. Er zeigt, daß die deutsche Heeresleitung in der Westfront eine sehr gute Lage hat. Die deutschen Truppen sind in der Lage, die Fronten zu halten und die Feinde zu bekämpfen. In der Ostfront ist die Lage ebenfalls sehr gut. Die deutschen Truppen sind in der Lage, die Feinde zu bekämpfen und die Fronten zu halten. In der Balkanfront ist die Lage ebenfalls sehr gut. Die deutschen Truppen sind in der Lage, die Feinde zu bekämpfen und die Fronten zu halten.

Das Echo der Kanzlerrede.

Die Rede des Reichskanzlers hat in der Öffentlichkeit ein großes Echo gefunden. Die meisten Menschen sind mit der Rede einverstanden und sehen darin die Grundlage für einen baldigen Frieden. Sie glauben, daß die deutschen Kriegsziele gerecht und vernünftig sind. Sie glauben, daß die deutschen Truppen in der Lage sind, die Fronten zu halten und die Feinde zu bekämpfen. Sie glauben, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Sie glauben, daß die deutsche Heeresleitung in der Westfront eine sehr gute Lage hat. Sie glauben, daß die deutsche Heeresleitung in der Ostfront eine sehr gute Lage hat. Sie glauben, daß die deutsche Heeresleitung in der Balkanfront eine sehr gute Lage hat.

Der Kaiser an Sindenburg.

Der Kaiser hat an den Reichskanzler eine sehr interessante Botschaft geschickt. In der Botschaft hat der Kaiser seine Gedanken über die Lage der deutschen Heeresleitung in der Westfront geäußert. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutschen Truppen in der Lage sind, die Fronten zu halten und die Feinde zu bekämpfen. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Ostfront eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Balkanfront eine sehr gute Lage hat.

Der Kaiser an Sindenburg.

Der Kaiser hat an den Reichskanzler eine sehr interessante Botschaft geschickt. In der Botschaft hat der Kaiser seine Gedanken über die Lage der deutschen Heeresleitung in der Westfront geäußert. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutschen Truppen in der Lage sind, die Fronten zu halten und die Feinde zu bekämpfen. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Ostfront eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Balkanfront eine sehr gute Lage hat.

Der Kaiser an Sindenburg.

Der Kaiser hat an den Reichskanzler eine sehr interessante Botschaft geschickt. In der Botschaft hat der Kaiser seine Gedanken über die Lage der deutschen Heeresleitung in der Westfront geäußert. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutschen Truppen in der Lage sind, die Fronten zu halten und die Feinde zu bekämpfen. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Ostfront eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Balkanfront eine sehr gute Lage hat.

Der Kaiser an Sindenburg.

Der Kaiser hat an den Reichskanzler eine sehr interessante Botschaft geschickt. In der Botschaft hat der Kaiser seine Gedanken über die Lage der deutschen Heeresleitung in der Westfront geäußert. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutschen Truppen in der Lage sind, die Fronten zu halten und die Feinde zu bekämpfen. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Ostfront eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Balkanfront eine sehr gute Lage hat.

Der Kaiser an Sindenburg.

Der Kaiser hat an den Reichskanzler eine sehr interessante Botschaft geschickt. In der Botschaft hat der Kaiser seine Gedanken über die Lage der deutschen Heeresleitung in der Westfront geäußert. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutschen Truppen in der Lage sind, die Fronten zu halten und die Feinde zu bekämpfen. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Ostfront eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Balkanfront eine sehr gute Lage hat.

Der Kaiser an Sindenburg.

Der Kaiser hat an den Reichskanzler eine sehr interessante Botschaft geschickt. In der Botschaft hat der Kaiser seine Gedanken über die Lage der deutschen Heeresleitung in der Westfront geäußert. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutschen Truppen in der Lage sind, die Fronten zu halten und die Feinde zu bekämpfen. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Ostfront eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Balkanfront eine sehr gute Lage hat.

Der Kaiser an Sindenburg.

Der Kaiser hat an den Reichskanzler eine sehr interessante Botschaft geschickt. In der Botschaft hat der Kaiser seine Gedanken über die Lage der deutschen Heeresleitung in der Westfront geäußert. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutschen Truppen in der Lage sind, die Fronten zu halten und die Feinde zu bekämpfen. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Ostfront eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Balkanfront eine sehr gute Lage hat.

Der Kaiser an Sindenburg.

Der Kaiser hat an den Reichskanzler eine sehr interessante Botschaft geschickt. In der Botschaft hat der Kaiser seine Gedanken über die Lage der deutschen Heeresleitung in der Westfront geäußert. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutschen Truppen in der Lage sind, die Fronten zu halten und die Feinde zu bekämpfen. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Ostfront eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Balkanfront eine sehr gute Lage hat.

Der Kaiser an Sindenburg.

Der Kaiser hat an den Reichskanzler eine sehr interessante Botschaft geschickt. In der Botschaft hat der Kaiser seine Gedanken über die Lage der deutschen Heeresleitung in der Westfront geäußert. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutschen Truppen in der Lage sind, die Fronten zu halten und die Feinde zu bekämpfen. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Ostfront eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Balkanfront eine sehr gute Lage hat.

Der Kaiser an Sindenburg.

Der Kaiser hat an den Reichskanzler eine sehr interessante Botschaft geschickt. In der Botschaft hat der Kaiser seine Gedanken über die Lage der deutschen Heeresleitung in der Westfront geäußert. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutschen Truppen in der Lage sind, die Fronten zu halten und die Feinde zu bekämpfen. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Ostfront eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Balkanfront eine sehr gute Lage hat.

Der Kaiser an Sindenburg.

Der Kaiser hat an den Reichskanzler eine sehr interessante Botschaft geschickt. In der Botschaft hat der Kaiser seine Gedanken über die Lage der deutschen Heeresleitung in der Westfront geäußert. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutschen Truppen in der Lage sind, die Fronten zu halten und die Feinde zu bekämpfen. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Ostfront eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Balkanfront eine sehr gute Lage hat.

Der Kaiser an Sindenburg.

Der Kaiser hat an den Reichskanzler eine sehr interessante Botschaft geschickt. In der Botschaft hat der Kaiser seine Gedanken über die Lage der deutschen Heeresleitung in der Westfront geäußert. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutschen Truppen in der Lage sind, die Fronten zu halten und die Feinde zu bekämpfen. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Ostfront eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Balkanfront eine sehr gute Lage hat.

Der Kaiser an Sindenburg.

Der Kaiser hat an den Reichskanzler eine sehr interessante Botschaft geschickt. In der Botschaft hat der Kaiser seine Gedanken über die Lage der deutschen Heeresleitung in der Westfront geäußert. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutschen Truppen in der Lage sind, die Fronten zu halten und die Feinde zu bekämpfen. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Ostfront eine sehr gute Lage hat. Er hat gesagt, daß die deutsche Heeresleitung in der Balkanfront eine sehr gute Lage hat.

bezeichnete, bei jeder neutralen Gesamt-Bilanz...

Welch der Mann nach die Entscheidung von unter-

und dem selben Vorname vorkommen. Die

Schon, nach dem ersten Schimmer dieser replizierten

Der Künftige gegen England.

Man sieht an dem Male, seit dem 1. April haben unsere

Welch der Mann nach die Entscheidung von unter-

und dem selben Vorname vorkommen. Die

Schon, nach dem ersten Schimmer dieser replizierten

Die Entente und die Annetion von Nordbrun.

Die Entente und die Annetion von Nordbrun.

Die Entente und die Annetion von Nordbrun.

Die Entente und die Annetion von Nordbrun.

Die Entente und die Annetion von Nordbrun.

Die Entente und die Annetion von Nordbrun.

Die Entente und die Annetion von Nordbrun.

Die Entente und die Annetion von Nordbrun.

Die Entente und die Annetion von Nordbrun.

Die Entente und die Annetion von Nordbrun.

Die Entente und die Annetion von Nordbrun.

Die Entente und die Annetion von Nordbrun.

Die Entente und die Annetion von Nordbrun.

Die Entente und die Annetion von Nordbrun.

Die Entente und die Annetion von Nordbrun.

Die Entente und die Annetion von Nordbrun.

Die Entente und die Annetion von Nordbrun.

Die Entente und die Annetion von Nordbrun.

Die Entente und die Annetion von Nordbrun.

Die Entente und die Annetion von Nordbrun.

Der amtliche österreichische Heeresbericht.

Am 7. April. Wien, 6. April. Amtlich wird veröffentlicht:
Militär- und zivilistischer Kriegsanstalt.
Auf dem Schlachtfeld von Dobersbrunn...

Die feindlichen Heeresberichte.

Der englische Bericht.
Am 7. April. London, 7. April. Amtlicher Kriegsbericht vom 6. April. Früh um Mitternacht...

Der italienische Bericht.

Am 7. April. Rom, 7. April. Am amtlichen Kriegsbericht vom 6. April heißt es: Von Orade bis zum...

Der U-Boottkrieg.

Die großen Verluste der englischen Handelsflotte durch unsere U-Boote werden, um so stärker...

Den Hauptgegenstand der Ober bildet die Erklärung, daß die Berichte der vorerwähnten Stelle...

Kleine Chronik.

Gegen die weißen Räder.
Die nationale Frauenvereinsleitung in Berlin und die...

Aus der Umgebung.

Neuburg, 6. April. (Lokal-Anzeiger) Am Sonntag, abends 8 Uhr, wird der Verein der...

hand berühren, mit dem der Körper die tödlichen Verletzungen...

Handel und Verkehr.

Schiffahrt-Bericht vom 6. April.
Am 6. April. Hamburg, 6. April. Am 5. April...

Witterungsbericht vom 6. April.

Am 6. April. Wetterbericht vom 6. April.
Am 6. April. Wetterbericht vom 6. April. Am 6. April...

Witterungsbericht vom 7. April.

Am 7. April. Wetterbericht vom 7. April.
Am 7. April. Wetterbericht vom 7. April. Am 7. April...

der Anstellung in Etosob ausgeschieden worden. Er wurde am 23. Februar 1916 geboren...

Witterungsbericht vom 8. April.

Am 8. April. Wetterbericht vom 8. April.
Am 8. April. Wetterbericht vom 8. April. Am 8. April...

Witterungsbericht vom 9. April.

Am 9. April. Wetterbericht vom 9. April.
Am 9. April. Wetterbericht vom 9. April. Am 9. April...

Witterungsbericht vom 10. April.

Am 10. April. Wetterbericht vom 10. April.
Am 10. April. Wetterbericht vom 10. April. Am 10. April...

Witterungsbericht vom 11. April.

Am 11. April. Wetterbericht vom 11. April.
Am 11. April. Wetterbericht vom 11. April. Am 11. April...

Witterungsbericht vom 12. April.

Am 12. April. Wetterbericht vom 12. April.
Am 12. April. Wetterbericht vom 12. April. Am 12. April...

Witterungsbericht vom 13. April.

Am 13. April. Wetterbericht vom 13. April.
Am 13. April. Wetterbericht vom 13. April. Am 13. April...

Witterungsbericht vom 14. April.

Am 14. April. Wetterbericht vom 14. April.
Am 14. April. Wetterbericht vom 14. April. Am 14. April...

Die Reise im Heiligtum.

Am Mittwoch wurde nach der Abhaltung des Festtermins...

Die Reise im Heiligtum.

Am Mittwoch wurde nach der Abhaltung des Festtermins...

Die Reise im Heiligtum.

Am Mittwoch wurde nach der Abhaltung des Festtermins...

Die Reise im Heiligtum.

Am Mittwoch wurde nach der Abhaltung des Festtermins...

Die neue englische Wladimir.

Am 7. April. London, 7. April. Die Nachrichten...

Gerichts-zeitung.

Halle'sches Schöffengericht vom 6. April.

Verleumdung und Freiheitsberaubung.

Der 3. aus dem Verurteilten ist bei mehreren Gelegenheiten... (Text continues with details of the case, including names like 'Herrn...' and 'Frau...')

in hochgradige Erregungszustände versetzt. Das Gericht... (Text continues with details of the case, including names like 'Herrn...' and 'Frau...')

Kirchliche Nachrichten.
Am 4. d. M. ... (List of church events and services, including names of pastors and locations like 'St. Marien', 'St. Stephanus')

St. Marien. 10 Uhr Herr Pastor...
St. Stephanus. 10 Uhr Herr Pastor...
St. Nikolai. 10 Uhr Herr Pastor...
St. Pauli. 10 Uhr Herr Pastor...
St. Marien. 10 Uhr Herr Pastor...
St. Stephanus. 10 Uhr Herr Pastor...
St. Nikolai. 10 Uhr Herr Pastor...
St. Pauli. 10 Uhr Herr Pastor...

St. Marien. 10 Uhr Herr Pastor...
St. Stephanus. 10 Uhr Herr Pastor...
St. Nikolai. 10 Uhr Herr Pastor...
St. Pauli. 10 Uhr Herr Pastor...
St. Marien. 10 Uhr Herr Pastor...
St. Stephanus. 10 Uhr Herr Pastor...
St. Nikolai. 10 Uhr Herr Pastor...
St. Pauli. 10 Uhr Herr Pastor...

Verkäufe.
Grundstücke...
Eigentum...
Kauf...
Verkauf...

Landwirtschaft.
1. Meine Landwirtschaft...
2. Meine Landwirtschaft...
3. Meine Landwirtschaft...
4. Meine Landwirtschaft...
5. Meine Landwirtschaft...

Verkäufe.
1. Meine Landwirtschaft...
2. Meine Landwirtschaft...
3. Meine Landwirtschaft...
4. Meine Landwirtschaft...
5. Meine Landwirtschaft...

Verkäufe.
1. Meine Landwirtschaft...
2. Meine Landwirtschaft...
3. Meine Landwirtschaft...
4. Meine Landwirtschaft...
5. Meine Landwirtschaft...

Verkäufe.
1. Meine Landwirtschaft...
2. Meine Landwirtschaft...
3. Meine Landwirtschaft...
4. Meine Landwirtschaft...
5. Meine Landwirtschaft...

Verkäufe.
1. Meine Landwirtschaft...
2. Meine Landwirtschaft...
3. Meine Landwirtschaft...
4. Meine Landwirtschaft...
5. Meine Landwirtschaft...

Achtung!
Starke Handleiterwagen...
Schnürschuhe für Herren u. Kinder...
Nähmaschine...
S. Roseneberg...
Großes Wollentwirl...
Herren-Anzüge...
Plüschsofa...
Friedrich Paalke...
Kastenzelle, Fachregale...
Friedrich Schirich...
Kaugesuche...
Steck-Zwiebeln...
Max Krug...

Achtung!
Starke Handleiterwagen...
Schnürschuhe für Herren u. Kinder...
Nähmaschine...
S. Roseneberg...
Großes Wollentwirl...
Herren-Anzüge...
Plüschsofa...
Friedrich Paalke...
Kastenzelle, Fachregale...
Friedrich Schirich...
Kaugesuche...
Steck-Zwiebeln...
Max Krug...

Achtung!
Starke Handleiterwagen...
Schnürschuhe für Herren u. Kinder...
Nähmaschine...
S. Roseneberg...
Großes Wollentwirl...
Herren-Anzüge...
Plüschsofa...
Friedrich Paalke...
Kastenzelle, Fachregale...
Friedrich Schirich...
Kaugesuche...
Steck-Zwiebeln...
Max Krug...

Achtung!
Starke Handleiterwagen...
Schnürschuhe für Herren u. Kinder...
Nähmaschine...
S. Roseneberg...
Großes Wollentwirl...
Herren-Anzüge...
Plüschsofa...
Friedrich Paalke...
Kastenzelle, Fachregale...
Friedrich Schirich...
Kaugesuche...
Steck-Zwiebeln...
Max Krug...

Achtung!
Starke Handleiterwagen...
Schnürschuhe für Herren u. Kinder...
Nähmaschine...
S. Roseneberg...
Großes Wollentwirl...
Herren-Anzüge...
Plüschsofa...
Friedrich Paalke...
Kastenzelle, Fachregale...
Friedrich Schirich...
Kaugesuche...
Steck-Zwiebeln...
Max Krug...

Achtung!
Starke Handleiterwagen...
Schnürschuhe für Herren u. Kinder...
Nähmaschine...
S. Roseneberg...
Großes Wollentwirl...
Herren-Anzüge...
Plüschsofa...
Friedrich Paalke...
Kastenzelle, Fachregale...
Friedrich Schirich...
Kaugesuche...
Steck-Zwiebeln...
Max Krug...

Allgemeiner Konsum-Berein zu Halleben.
Eingereagene Geschäftsliste mit beschränkter Aufsicht.
Bilanz vom 31. Dezember 1915.

Allgemeiner Konsum-Berein zu Halleben.
Eingereagene Geschäftsliste mit beschränkter Aufsicht.
Bilanz vom 31. Dezember 1915.

Allgemeiner Konsum-Berein zu Halleben.
Eingereagene Geschäftsliste mit beschränkter Aufsicht.
Bilanz vom 31. Dezember 1915.

Allgemeiner Konsum-Berein zu Halleben.
Eingereagene Geschäftsliste mit beschränkter Aufsicht.
Bilanz vom 31. Dezember 1915.

Allgemeiner Konsum-Berein zu Halleben.
Eingereagene Geschäftsliste mit beschränkter Aufsicht.
Bilanz vom 31. Dezember 1915.

Allgemeiner Konsum-Berein zu Halleben.
Eingereagene Geschäftsliste mit beschränkter Aufsicht.
Bilanz vom 31. Dezember 1915.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung seiner Tochter Ella mit Herrn Assistenzarzt Werner Liebig zeigt ergebenst an

Carl Dreßler

Wischroda, Thüringen.

Meine Verlobung mit Fräulein Ella Dreßler, Tochter des Herrn Gutsbesizers Carl Dreßler und seiner verstorbenen Frau Gemahlin Minna geb. Ritter, beehre ich mich anzuzeigen.

Werner Liebig

Assistenzarzt im Inf.-Rgt. 93

z. Zt. bei einer Sanitäts-Formation im Felde.

April 1916.

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittig 4 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Schwieger- und Grossvater, der

Lehrer em.

Reinhold Haußner

in einem Alter von fast 72 Jahren. Er folgte seinem einzigen, geliebten Kinde, welcher den Heldentod für sein Vaterland auf dem Schlachtfelde fand, in die Ewigkeit nach, Halle, Angerweg 46, und Zwoschan, den 6. April 1916. In tiefstem Schmerz die trauernden Hinterbliebenen

Frau verwitwete Haußner geb. Kessel, Familie Saube.

Die Beisetzung findet nächsten Sonntag den 9. April, nachmittags 3 Uhr, auf dem Friedhofe in Naundorf bei Reideburg statt. Etwas zuge dachte Kranzspenden bitte an die Beerdigungsanstalt „Pfort“, M. Burkel, Kl. Steinstr. 4, abzugeben. 2299

Friedrich Urban

Gestern abend 7 Uhr entschlief sanft in Gott ergeben nach schweren, mit grosser Geduld ertragenen Leiden unser lieber, herzenguter Vater, Schwieger- und Grossvater, der Divisionärkutscher a. D.

Friedrich Urban

Gestern nachmittig 4 Uhr verschied nach langem schweren Leiden mein guter Kamerad, unsere sorgende gute Mutter

Marie Frebel geb. Fuchs

im 42. Lebensjahre. Halle a. S., Wörmlitzerstrasse 12. Es ist bestimmt in Gottes Rat. Paul Frebel, Königl. Zollassistent nebst Zwillingstöchterin.



Wilhelm Hubert

Nach Gottes unerschlichem Willen erlitt infolge seiner schweren Kopfverwundung am 27. März 1916 im Lazarett zu Markvitz i. Eis. mein herzenguter Sohn, mein innigst geliebter Bräutigam, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Bismarckfester

Willi Helling

im 30. Lebensjahre den selbsten Tod erlitten. Halle a. S., Reichenstr. 45. In tiefstem Schmerz Frieda Helling geb. Lindenau nebst Sohn. Wer ihm bekannt, betraut ihn nie!



Paul Heise

Heute erkrankte uns die erschütternde Nachricht, dass unser geliebter, hoffungsvoller, jüngerer Sohn und Bruder

Leopold Götte

in 88. Lebensjahre. Naundorf, den 5. April 1916. Die trauernden Hinterbliebenen.



Hermann Lüttig

Bei einem Sturmanfall am 30. März 1916, den ich schwer erlitten kam. Dies trat im Namen aller trauernden Hinterbliebenen an

Hermann Lüttig

Spezialistin für Damen und Kinder. Martinweg 62.

Wenn Liebe könnte Wunder tun Und Tränen Tode wecken. So würde dich, mein lieber Mann, Nicht fremde Erde decken. Am Mittwoch erhielt ich die furchtbar schmerzliche Nachricht, dass am 30. März, frühmorgens 6 Uhr, mein lieber, guter, unvergesslicher Mann, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Schwiegersonn

Otto Deich

Gefreiter im Pfüller-Regiment Nr. 56, 11. Komp., Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, beim Handgranatengraben im besten Alter von 32 Jahren nach 19 Monaten schweren Kämpfen den grauenhaften Tod finden musste. Halle a. S. und Sierlesden, den 7. April 1916. Im Namen aller Hinterbliebenen, welche zusehen mussten, wie ihnen der dritte Sohn durch diesen unheilvollen Krieg genommen wurde.

Die schwergeprüften Eltern,

Nie bist du ausgeschieden, aus diesem Jammeral. Und ruhest nun in Frieden in deinem kühlen Grab. In tiefem Schmerz Dein liebes Mariechen.

Statt besonderer Beibuna.

Nach langem schweren Leiden entschlief heute morgen unsere treuergebige, gute Mutter, meine liebe Schwester, Frau

Marie Gross

geb. Schumann. Halle a. S., Breitenstr. 23, Berlin den 6. April 1916. An tiefer Trauer Erleb, Greti, Willy Gross als Sinder. Wilhelm Schumann als Bruder.

Minna Hörich

geb. Schmelzer. im 57. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Montag, Vermittig 11 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Karl Dietrich.

Sein tristes Wirken für den Verein siehert ihm ein ferneres ehrendes Gedenken. Halle a. S., den 6. April 1916. Der Verein Kallischer Lokomotivführer. Schaper.

Helene Sapper geb. Paul

Nach schweren Schmerzen wurde uns heute die Gleichbitt, daß meine liebe Frau, die gute Mutter, meiner Sinder

Statt besonderer Beibuna. Nach langem schweren Leiden entschlief heute morgen unsere treuergebige, gute Mutter, meine liebe Schwester, Frau

Lobesangebe.

Nach langem schweren Leiden entschlief heute morgen unsere treuergebige, gute Mutter, meine liebe Schwester, Frau

Marie Gross

geb. Schumann. Halle a. S., Breitenstr. 23, Berlin den 6. April 1916. An tiefer Trauer Erleb, Greti, Willy Gross als Sinder. Wilhelm Schumann als Bruder.

Minna Hörich

geb. Schmelzer. im 57. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Montag, Vermittig 11 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Karl Dietrich.

Sein tristes Wirken für den Verein siehert ihm ein ferneres ehrendes Gedenken. Halle a. S., den 6. April 1916. Der Verein Kallischer Lokomotivführer. Schaper.

Helene Sapper geb. Paul

Nach schweren Schmerzen wurde uns heute die Gleichbitt, daß meine liebe Frau, die gute Mutter, meiner Sinder

Die Kunst Mass-Garderobe. sich bei diesen kühlen Zeiten elegant u. billig zu kleiden, wird Ihnen nur dort, wo es sich um feine, herrschaftliche stammende

Haum-Wohnung auf dem Waldweg an alt. ortentl. u. bequ. ländl. die Gartenerbeit, gut. Boden, schöne Aussicht. Gartenerbeit pp. auf best. Boden, hies. Wasser, Brunnens, 4, 2216

Mansarion-Wohn. 3 Zimmer, Küche, Bad, WC, Keller u. anst. Kamin. Gr. Ulrichstr. 44, 11, anst. Kamin, Bad, WC, Keller u. anst.

Krönkebergstr. 23. 4 Zimmer, Kamin, Anst. Kamin, Bad, WC, Keller u. anst.

Waldtalweg 14. 4 Zimmer, anst. Kamin, Bad, WC, Keller u. anst.

Waldenplan 28, 11. 4 Zimmer, anst. Kamin, Bad, WC, Keller u. anst.

Gr. Ulrichstr. 9. 4 Zimmer, anst. Kamin, Bad, WC, Keller u. anst.

Gr. Ulrichstr. 19, Tel. 2434. 4 Zimmer, anst. Kamin, Bad, WC, Keller u. anst.

A. Lehmann. A. Lehmann. A. Lehmann. A. Lehmann. A. Lehmann. A. Lehmann. A. Lehmann. A. Lehmann. A. Lehmann. A. Lehmann.

Tischler- und Polster-Arbeiten. jeder Herr übernimmt Möbel-Fabrik C. Hauptmann, St. Ulrichstr. 36a u. S.

Vermitlungen. Allerhand I., Vermitlungen. Allerhand I., Vermitlungen. Allerhand I., Vermitlungen. Allerhand I., Vermitlungen.

Goethestr. 23. 4 Zimmer, anst. Kamin, Bad, WC, Keller u. anst.

Rote Rosen.

Roman von S. Courtis-Wagner. (Fortsetzung.) ... 'Nun gut — mein Gemahl hat sich nun Ihnen gegenüber erledigt.' ... 'Gottmann machte sich über die Kopfsache Gedanken. Über die sprach er nicht aus. Er freute sich nicht sehr, daß in Hamburg eine andere Herrin einziehen würde. Gegen Gräfin Gerlinde begte er einen tiefen, ehrlichen Vorwurf, wie er nur zu gut wußte, dem Grafen nachschauen zu können. ...

geschaffen werden konnte, jedoch dann ein feiner Raum entstand. ... 'Sie mögen Graf Rakatz mit Gräfin Gerlinde die besten Absichten ergehen lassen. ... 'Das nächste Morgen sah Gräfin Gerlinde sehr bleich und elend aus. ... 'Das eine Nacht fehlte ihr, daß sie nicht ruhig und unentwöhnt aufwachen würde, wenn Graf Rakatz mit seiner jungen Frau glücklich würde. ...

Rakatzs Einfluß zu behaupten, um ihre Pläne auszuführen zu können, mußte sie jetzt Rakatz eine Kommode vorsetzen. ... 'Sie freute die Arme wie in wilder Sehnsucht vor sich. ... 'Ihre Augen schloßen auf, und ihr lebensfähiger Charakter zeigte sich mehr und mehr in den beiden Wunden, Rakatzs Liebe trost allem zu erringen, oder ihm doch wenigstens seiner künftigen Gattin zu entreunden. ...

Sie ließ ihm sagen, sie sei wieder leblich wohl und würde ihm beim Diner Gesellschaft leisten. ... 'Gegen die Gräfin Gerlinde war auch der ganze Vormittag beschäftigt, aber auf andere Weise. ... 'Am Mittag hatte die Gräfin wenig Gedulde. Sie gehörte zu den Schwärzlichen, die nur in der Ruhe wußten. ...

Herrschaffl. Erd. I. Etage an der Alten Promenade, Sonnenbadeplatz, Wörlitz, Halle, 1. 10. cr. 1000 Mk. an verm. Frau in Wörlitz, Wörlitzstr. 4. 1916

Gr. Ulrichstr. 27, I. Rade Wörlitz, 1. 10. cr. 1000 Mk. an verm. Frau in Wörlitz, Wörlitzstr. 4. 1916

Goun. 4 Zim. Wohnung an der Alten Promenade, Sonnenbadeplatz, Wörlitz, Halle, 1. 10. cr. 1000 Mk. an verm. Frau in Wörlitz, Wörlitzstr. 4. 1916

Schweitschestr. 10, I. Rade Wörlitz, 1. 10. cr. 1000 Mk. an verm. Frau in Wörlitz, Wörlitzstr. 4. 1916

Friedrichstr. 12, I. Rade Wörlitz, 1. 10. cr. 1000 Mk. an verm. Frau in Wörlitz, Wörlitzstr. 4. 1916

Gräfin Gerlinde gehörte nicht zu den letzten, noch angelegten Frauenzimmer, denen das Glück des geliebten Mannes über das eigene geht. ... 'Gräfin Gerlinde gehörte nicht zu den letzten, noch angelegten Frauenzimmer, denen das Glück des geliebten Mannes über das eigene geht. ...

Schwetschestr. 40, II. Rade Wörlitz, 1. 10. cr. 1000 Mk. an verm. Frau in Wörlitz, Wörlitzstr. 4. 1916

Reifstr. 18, I. Et. Wörlitz, 1. 10. cr. 1000 Mk. an verm. Frau in Wörlitz, Wörlitzstr. 4. 1916

LADEN mit luftig. Fenst.-Bauh. und Belüftungsmittel. ... 'LADEN mit luftig. Fenst.-Bauh. und Belüftungsmittel. ...

Mod. Baderei mit neuen Beckenarmen. ... 'Mod. Baderei mit neuen Beckenarmen. ...

Hoch zu vorteilhaften Preisen Anzüge u. Paletots moderner Geschmack, elegante Ausführung. Herren- u. Knaben-Moden Markt 4.

Fabrikräume, Kaufmanns Hof, Waubergstr. 57. 1 großer Laden mit 2 Schaufenstern. ... 'Fabrikräume, Kaufmanns Hof, Waubergstr. 57. 1 großer Laden mit 2 Schaufenstern. ...

Offene Stellen, Zucht. Dreher und Schweißer sowie Feuerwerker. ... 'Offene Stellen, Zucht. Dreher und Schweißer sowie Feuerwerker. ...

Zimmer-Wohnung in der Mitte u. stark mehr. ... 'Zimmer-Wohnung in der Mitte u. stark mehr. ...

Dreher, Buchhandlungs-Heilende. ... 'Dreher, Buchhandlungs-Heilende. ...

Schiffsetzer werden sofort gesucht. Buchdruckerei des General-Anzeigers für Halle und die Provinz Sachsen.

Reflektanten auf meine geliebte ... 'Reflektanten auf meine geliebte ...

Elektro-Monteur (entl. Kriegsinvaliden) für Überwachung u. Reparatur der Licht- u. Kraftanlagen. ... 'Elektro-Monteur (entl. Kriegsinvaliden) für Überwachung u. Reparatur der Licht- u. Kraftanlagen. ...

Schlosser u. Bohrer für baurende Arbeit in Ludw. Kathe & Sohn, Halle a. S.

Rockschneider für Maßarbeit sofort gesucht. Geschäftshaus S. Weiss. ... 'Rockschneider für Maßarbeit sofort gesucht. Geschäftshaus S. Weiss. ...

Rote Rosen.

Roman von G. Courths-Mahler.
Aus gut — mein Gefallen habe ich nun Ihnen
gehabt erachtet, ich habe in der Welt in der
Heimland lichte. Und dann fragte er mit höchster
Bedeutung:

gestohlen werden konnte, jedoch dann ein kleiner Raum
entstand.
Hier lagte Graf Rahner mit Gräfin Gerlinde die
Wandstetten einzuwandern. Heute lag er allein. Der
Herr von Borscha, jedoch er blieb genommen
bleibe. Günther nahm er das Gange ein und ludte an
Jofa. Was hat wieder es sein, wenn sie ihm hier gegen-
über lag und wieder und froh mit ihm plauderte.
„Liebe kleine Jofa“, dachte er gerührt.

Hamburg einfließen zu behalten, um ihre Pläne auszuführen
zu können, mußte sie jetzt Rahner eine Komödie vor-
spielen. Er durfte weder ahnen, daß sie ihn liebte, noch
daß sie Jofa habe. Somit würde er die Wüstungen ent-
gegenbringen und seine Frau mit ihr zu führen müssen.
Er mußte ihn in Eiderstedt liegen, müßte sich um jeden
Preis sein Vertrauen und seine Freundschaft erhalten
und sich im Auge der treuen, unerschütterlichen Freundin
zeigen.

Sie ließ ihm sagen, sie sei wieder lieblich wohl und würde
ihm beim Diner Gesellschaft leisten.
Wemüßig haben sich Graf Rahner und Gräfin Ger-
linde erst beim Diner. Am Sonntag war der Graf
Rahner, ritt in den Forst oder auf die Jagd,
hätte, geistliche Konferenzen usw. frühzeitig stets
allein. Er war ein sehr tätiger, gewohnt und
lebte die Arbeit an ihrer selbst müde.

Herrschaffl, 1. Etage
An der Alten Pro-
menade, Eigentum
Habezahl u. Zinsen, 1. Etage, 10. cr. 1000 Mk.
an verm. Abw. im Wohnn. Nachw. Grubertstr. 4. (41)

Gr. Ulrichstr. 27, 1.
Nähe Bromenade,
Eigentum, 1. Etage, 10. cr. 1000 Mk.
an verm. Abw. im Wohnn. Nachw. Grubertstr. 4. (41)

Gr. Ulrichstr. 27, 1.
Nähe Bromenade,
Eigentum, 1. Etage, 10. cr. 1000 Mk.
an verm. Abw. im Wohnn. Nachw. Grubertstr. 4. (41)

Gr. Ulrichstr. 27, 1.
Nähe Bromenade,
Eigentum, 1. Etage, 10. cr. 1000 Mk.
an verm. Abw. im Wohnn. Nachw. Grubertstr. 4. (41)

Gr. Ulrichstr. 27, 1.
Nähe Bromenade,
Eigentum, 1. Etage, 10. cr. 1000 Mk.
an verm. Abw. im Wohnn. Nachw. Grubertstr. 4. (41)

Abrechtstr. 29,
Eigentum, 1. Etage, 10. cr. 1000 Mk.
an verm. Abw. im Wohnn. Nachw. Grubertstr. 4. (41)

Abrechtstr. 29,
Eigentum, 1. Etage, 10. cr. 1000 Mk.
an verm. Abw. im Wohnn. Nachw. Grubertstr. 4. (41)

Abrechtstr. 29,
Eigentum, 1. Etage, 10. cr. 1000 Mk.
an verm. Abw. im Wohnn. Nachw. Grubertstr. 4. (41)

Abrechtstr. 29,
Eigentum, 1. Etage, 10. cr. 1000 Mk.
an verm. Abw. im Wohnn. Nachw. Grubertstr. 4. (41)

Abrechtstr. 29,
Eigentum, 1. Etage, 10. cr. 1000 Mk.
an verm. Abw. im Wohnn. Nachw. Grubertstr. 4. (41)

Kutscher
(Leertl. Kleingewerbetreibende)
Gustav Weitzel,
Eigentum, 1. Etage, 10. cr. 1000 Mk.
an verm. Abw. im Wohnn. Nachw. Grubertstr. 4. (41)

Kutscher
(Leertl. Kleingewerbetreibende)
Gustav Weitzel,
Eigentum, 1. Etage, 10. cr. 1000 Mk.
an verm. Abw. im Wohnn. Nachw. Grubertstr. 4. (41)

Kutscher
(Leertl. Kleingewerbetreibende)
Gustav Weitzel,
Eigentum, 1. Etage, 10. cr. 1000 Mk.
an verm. Abw. im Wohnn. Nachw. Grubertstr. 4. (41)

Kutscher
(Leertl. Kleingewerbetreibende)
Gustav Weitzel,
Eigentum, 1. Etage, 10. cr. 1000 Mk.
an verm. Abw. im Wohnn. Nachw. Grubertstr. 4. (41)

Kutscher
(Leertl. Kleingewerbetreibende)
Gustav Weitzel,
Eigentum, 1. Etage, 10. cr. 1000 Mk.
an verm. Abw. im Wohnn. Nachw. Grubertstr. 4. (41)

Schriftsetzer
werden sofort gesucht
Buchdruckerei des General-Anzeigers
für Halle und die Provinz Sachsen.

Reflektanten
auf meine geliebte Wein-Vertrieb
Anfrage betreffend
anfrage betreffend
anfrage betreffend

Sung. Maschinentechniker
für größere Reparaturbetrieb
Anfrage betreffend
anfrage betreffend

Loftomotivführer
(evtl. Kriegsinvaliden)
für Hebermann u. Reparatur der
Anfrage betreffend
anfrage betreffend

Schlosser u. Bohrer
für dauernde Arbeit ein
Ludw. Kathe & Sohn,
Dietzsch.

Angzüge u. Paletots
modernes Geschm.
elegante Ausführung.
Dachwitz
Herren- u. Knaben-Moden
Markt 4.

Fabrikräume,
Marktplatz 22 (Gold. Ring)
1 großer Laden mit 2 Schaufenstern
ver 1. Etage zu vermieten.

LADEN
Miet-Gesuche
Zimmerpöller,
Elze,
Drehex

LADEN
Miet-Gesuche
Zimmerpöller,
Elze,
Drehex

LADEN
Miet-Gesuche
Zimmerpöller,
Elze,
Drehex

Schlosser u. Bohrer
für dauernde Arbeit ein
Ludw. Kathe & Sohn,
Dietzsch.

Kraft. Hausbursche
zum sofortigen Eintritt
Ludw. Kathe & Sohn,
Dietzsch.

Lichtige Aufhänger
Ludw. Kathe & Sohn,
Dietzsch.

Rockschneider
für Maßarbeit
Geschäftshaus S. Weiss.

Erfahrener Vertreter
für
eine erste Bank
gesucht.
Anträge sind schnellstens einzureich.
unter L. G. 0140 an Rud. Mosse,
Berlin SW.

„Ich freue mich, daß dein Kopfschmerz vorüber ist, Gerlinde“, sagte er herzlich.
 „Sie lächelte ihm zu.“
 „Es war sehr arg, Rainier, so arg, daß ich kaum weilen, noch ich sprach. Was müßt du mir gefahren für eine schreckliche Blödsinnigkeit mit dem Bekannten haben? Er hat mich den ganzen Tag bei sich in einem schiefen Hotelzimmer geparkt; aber ich wollte dir nichts merken lassen und glaubte, mich besorgen zu können. Die Baronin Ströberger war zum Besuche bei mir und reichte mir so fort, daß ich die Frauenerlebnisse ablesen konnte. Ich war es dann auch, während ich aber dabei recht leidet. Und dann — sie lächelte schelmisch, und nur sie allein wußte, was sie mich kadeln sollte — „dann brachst du mir auch noch eine so aufregende Nachricht mit. Das wurde ich dir trübe Gedanken in mir, nach Erinnerungen an vergangene Leben — und das freilich mit einem stummlichen. Ich habe mich geliebt, aber es soll nicht sein. Du mußt mir vergeben. Ich habe auch in der Nacht nicht schlafen können.“
 „Nun Gerlinde. Wenn ich das gehört hätte, dann hätte ich über meine Mitteilung bis heute verdorben. Ich muß dich um Vergebung bitten.“
 „Sie lächelte lächelnd, aber doch recht leidet.“
 „Ich hätte es dir sehr lieb genommen, wenn du mir diese Nachricht erst heute gebracht hättest. Ich habe doch als deine beste, treueste Freundin ein Anrecht, zu wissen, welche Veränderung in deinem Leben bevorsteht.“
 „Nun Gerlinde und er trat hinter, er war die Hand und fand, wie man oft, daß es eine falsche Darmart ist.“
 „Es ist so freundlich von dir, Gerlinde, daß du so einen Anteil an meinem Geschick nimmst.“
 „Sie atmete tief auf.“
 „Ja, das tue ich, Rainier. Das müßt — du bist mir so viel gewöhnlich in diesen einsamen Trauerjahren. Ich

habe keine Freundschaft wie etwas Stillsitzendes empfunden und bin dir so dankbar dafür. Aber gerade, weil du bist mir so viel geworden bist, war mir getrennt, auch muß ich dich warnen vor einem voreiligen Schritt. Ich war eben neugierig, und dann habe ich alles ganz in grau über den Tag hinweg gesehen. Doch glaube ich, daß ich dir nicht einmal ein Gedicht gewidmet habe, so deiner Freundschaft entgegen nicht mit Worten. Um Heran gehen ist es fieberig genug. Jetzt will ich es auch mit Worten tun. Hier meine Hand, Rainier — Gott schenke dir das Glück — daß ich dir sein sollte.“
 „Gerlinde nahm ihm die Hand.“
 „Du hast mich geliebt.“
 „Ich nicht, ich nicht.“
 „Nun, natürlich nehme ich an der Verlobungsfestlichkeit, daß ich ja selbstverständlich. Ich muß dich doch deine Frau zu sein als möglich ansehen.“
 „Sie war froh.“
 „Nun, natürlich nehme ich an der Verlobungsfestlichkeit, daß ich ja selbstverständlich. Ich muß dich doch deine Frau zu sein als möglich ansehen.“
 „Sie war froh.“
 „Nun, natürlich nehme ich an der Verlobungsfestlichkeit, daß ich ja selbstverständlich. Ich muß dich doch deine Frau zu sein als möglich ansehen.“

„Du wirst in Schloß Remberg immer deine Heimat haben, und es ist nicht nötig, daß du ins Wittenburger überfährst. Wir haben hier alle genugsam Raum.“
 „Nun Gerlinde blickte nach.“
 „Nun Gerlinde blickte nach.“
 „Nun Gerlinde blickte nach.“

„Du schickst ihr Derg mit und würdig. Sie hätte ihm schreien mögen, hätte ihm schreien mögen: „Nun Gerlinde blickte nach.“

Lastrkraftwagenführer
 für Büsson-Wagen gef. 10000
 Schöne Maschinen mit Motor für Bergarbeit und Gebirgsfahrten
Stadtbrauerei Carl Berger
 Merseburg.

Zeichner
 zur Anfertigung von Maschinenzeichnungen u. s. w.
W. Fritzsche
 Köpenick

Lehrling
 in Maschinenbau
W. Fritzsche
 Köpenick

Kutscher
 sofort gef. 10000
Einkassierer
 sofort gef. 10000

Maschinist
 für Dampfmaschinen
W. Fritzsche
 Köpenick

Frauen
 für Maschinenbau
W. Fritzsche
 Köpenick

Größe Firma
 für Maschinenbau
W. Fritzsche
 Köpenick

Stellen-Gesuche
 für Maschinenbau
W. Fritzsche
 Köpenick

Unterricht
 für Maschinenbau
W. Fritzsche
 Köpenick

Beachtenswerte Angebote!
 Grosser Verkauf schöner Kinderkleidchen in einfarbigen Stoffen, schwarz, weiss, □ und gestreift 95 Pfg. bis 1200. □ reizende Neuhuten in Damenblusen in weiss und bestickter Wolle, Seide, Wolle, Wachsstoffen 95 Pfg. bis 1150. □ Bulgaren-Blusen von 395 an. □ Wunderhose Eolienne und Waschschuhe, 45 cm bis 1100 breit, sowie glatte, karierte u. bestickte Seide Mr. 1.08 295 375 475. □ Riesig billig sind Damen-Hut-Blusen 1.45 an, Mädchen-Hut-Blusen 1.60 Pfg. an. □ Anzug- u. Kostümstoffe 1.50-1.40 cm breit, für Glockenröcke besonders geeignet Mr. 1.70-8.75. □ Halbbare Schuhwaren finden hier noch sehr billig bei uns, wie Kindersandalen in Leder u. Segeltuch □ Damenzugschuhe □ Spangenschuhe □ Damenhalsbueche u. 5.50 an □ Damen- u. Herrenstiefel, schwarz und braun, in allen Preislagen. □ Knaben-Anzüge in noch vollen Qualitäten zu alten Preisen. □ Herrenstiefeln 4.50-14.75. Burschenanzüge 15.50-28.00. □ Abt. Strumpfhwaren, Damensorten, auch seidene in schwarz u. farbig, Paar 95 Pf. 145 295. □ Mod. Kammwaren, sehr preiswert. □ Auch in den nicht erwähnten Abteil, bringen wir in Damen-, Herren- u. Kinderbekleidung jeder Art gute Waren vortrefflich zum Verkauf.

Im Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstr. 87.

Gewandte Stenographin und Maschinenschreiberin
 am besten Lohn zu verdienen. Stenografie mit allen modernen Systemen (Morse, Plattner, etc.) geübt. Auch in der Maschinenschreibung (Typen, etc.) geübt. **W. Fritzsche**, Köpenick.

Bessere Damen
 mit feineren Bekleidungsformen. **W. Fritzsche**, Köpenick.

Redaktion
 für die Redaktion des General-Anzeigers. **W. Fritzsche**, Köpenick.

Stellen-Gesuche
 für Maschinenbau. **W. Fritzsche**, Köpenick.

Unterricht
 für Maschinenbau. **W. Fritzsche**, Köpenick.

Rechtsanwälte
 für die Praxis. **W. Fritzsche**, Köpenick.

Verkauf guter und bester Qualität.

Dr. Karang's Anstalt
 für die Praxis. **W. Fritzsche**, Köpenick.

2 Pferde
 in dauernde Beschäftigung. **W. Fritzsche**, Köpenick.

Sommersprossen
 beliebt über Violett-Creme. **W. Fritzsche**, Köpenick.

Reinige dein Blatt!
 für die Praxis. **W. Fritzsche**, Köpenick.

Kostüme — Busen
 Grosse Auswahl.
 Sehr billige Preise.
M. Schneider
 5 % in Rabatt-Marken.
 Leipzigerstrasse 94.
 Sonntags von 7 1/2 bis 1 1/2 Uhr geöffnet.